



Rüdiger Bertram

Norden ist, wo oben ist

Ravensburger 2013 • 190 Seiten • 12,99 • ab 12 •
978-3-473-36865-5

„Es hat auch seine Vorteile, wenn die eigenen Eltern seit Monaten nicht mehr miteinander reden, denke ich und starre durch die dreckige Fensterscheibe der Autobahnraststätte auf den trostlosen Parkplatz.“ Galgenhumor? Ja, auch. Aber irgendwie trotzdem richtig. Philipp hockt in der Autobahnraststätte, während seine Eltern draußen warten. Jeder im eigenen Wagen, versteht sich. Und Philipp muss sich entscheiden, mit wem er in Urlaub fahren will, ganz demokratisch, ohne jedes Theater. Einfach rausgehen, in eines der Autos steigen, und weg. Einfach? In der Tat. Zur ausgemachten Zeit fahren beide Autos ab, Vater und Mutter, jeweils in dem Glauben, dass Philipp sich für den anderen entschieden hat. Aber Philipp sitzt weiter in der Raststätte und denkt, dass er jetzt vier Wochen vor sich hat, in denen niemand etwas von ihm will, niemand an ihm herumerzieht, niemand fragt, „was machen wir jetzt?“. Aber dann kommt doch alles ganz anders, als er denkt.

Sein Schicksal ereilt ihn in Form von Mel. Mel kennt sich aus an Autobahnraststätten, denn da bleiben schon mal ein paar Fritten auf dem Tisch stehen oder gar eine halbe Wurst, und das ist gut, wenn man kein Geld hat und auf der Straße lebt. Der Zufall führt die beiden zusammen, und es ist bestimmt nicht Freundschaft auf den ersten Blick, aber dann verketteten sich die Ereignisse mehr und mehr, bis die beiden sozusagen auf der Flucht vor allen sind: ein grandioser Roadtrip bis ans Meer nimmt seinen Lauf, getrieben von einem abenteuerlichen und lustigen Ereignis nach dem anderen. „Was machen wir jetzt?“ fragt Mel.

Turbulent, rasant, actionreich erzählt Rüdiger Bertram die Geschichte der beiden Kinder, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Philipp aus reichstem Elternhaus, Mel am Existenzminimum — und das Aufregende ist: Mel hat keine Ahnung, wer Philipp ist und hält ihn ebenfalls für einen Abenteurer der Straße, ohne Geld und Heim. Und Philipp spielt das Spiel mit, überzeugender, als es erlaubt ist ...

Eine wunderbare Geschichte, stimmig erzählt, mit vielen sketchartigen Ereignissen, die das Zeug zum Film haben, unterhaltsam, lustig, amüsant, tiefsinnig. Eine Geschichte mit vielen Denkanstößen über das Leben, über Arm und Reich, über Familie und Einsamkeit, und ganz besonders über Freundschaft. Eine ungewöhnliche Freundschaft, die sicher nicht die Welt verändert, aber die Sicht aufs Leben. Schön!

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern